

## Informationen zur MangoWoche



### Die MangoWoche: Was haben Mango-Früchte, ein ‚Tatort‘ von 1989 und der Stuttgarter Westen gemeinsam?

Vom 19. bis zum 24. September veranstaltet **copino - die bio.regio.faire Handelsgenossenschaft** – die **Mango-Woche** mit allerlei Wissenswertem, Hintergründigem und Köstlichkeiten rund um die Mango.

Die **Mango gehört zu den Gaumenfreuden jedes Sommers** - ob frisch, getrocknet oder als Saft. Zu Ehren der gesunden und vielseitigen Frucht lädt copino im Stuttgarter Westen alle Interessierten ein, die vielfältigen Variationen der Mango zu probieren wie z.B. Mango-Shake oder Mango-Chutney. Dazu gibt es **Hintergrundinformationen** über das **philippinische Mango-Projekt PREDA**, das nicht nur Kleinbauernfamilien eine Existenz sichert, sondern auch Kinder aus den Fängen des Sextourismus befreit.

Dazu zeigt copino am Freitag, 23.09.2011, um 19 Uhr den **Tatort ‚Manila‘ (©WDR)** - Erstausstrahlung 19.04.1998 mit den Kölner Kommissaren Ballauf und Schenk, die im Milieu von philippinischen Kinderhändlern ermitteln.

Bei diesem After-Work-Kino wird es vorher im Ladengeschäft einen Mango-Imbiss und eine **Neuheit** geben: **Der regional-faire Apfel-Mango-Saft.**

Die Infos im Überblick:

#### **Veranstaltungszeitraum:**

MangoWoche vom 19.09. - 23.09.2011

Täglich von 10:00-19:00 Uhr

Highlight: Der Film - Tatort: Manila (©WDR) - startet am 23.09.2011 um 19.00 Uhr, 70176 Stuttgart

#### **Veranstaltungsort:**

copino - Fachgeschäft für bio.regio.faire Produkte

Gutenbergstrasse 70

70176 Stuttgart

#### **Kontaktinformationen:**

copino eG, Christina Braun

info@copino.de

Tel.: 0711-912777-81

www.copino.de

## Informationen zur MangoWoche

# FAIREWOCHE

16.-30. September 2011

[www.fairewoche.de](http://www.fairewoche.de)



### Informationen zu PREDA

**Shay Cullen** ist während der Fairen Woche zu Gast in Deutschland und nimmt bundesweit Termine wahr. Der **Gründer und Leiter der philippinischen Preda-Stiftung ([www.preda.org](http://www.preda.org))** wurde mit seinem erfolgreichen Einsatz für die Rechte von Kindern weltweit als Symbolfigur im Kampf gegen Kinderprostitution bekannt. Für seine langjährige und überzeugende Arbeit wurde er mit renommierten Menschenrechtspreisen ausgezeichnet und mehrfach für den Friedensnobelpreis nominiert.



Der Faire Handel mit Mangos spielt im vielschichtigen Gesamtkonzept von **Preda** eine entscheidende Rolle. Er wirkt Armut und Landflucht entgegen und schafft neue Zukunftsperspektiven für verarmte

Bevölkerungsteile und ehemalige Opfer schwerer Menschenrechtsverletzungen.

Die Philippinen liegen in den feuchten Tropen mit ganzjährig starken Niederschlägen und saisonalen Taifunen. Durch Abholzung von immer mehr Wäldern kommt es zu Bodenerosionen. Das Land ist in den Händen von wenigen Großgrundbesitzern und Kleinbauern arbeiten oftmals als abhängige Pächter. Längst sind die Böden durch den intensiven Reisanbau ausgelaugt, die Flächen ohnehin begrenzt.

**Mangobäume**, die praktisch jeder Kleinbauer besitzt, sind eine produktive und **ökologische Alternative**. Allerdings können durch das saisonale Überangebot selbst die besten Mangofrüchte nur



zu Dumpingpreisen an Konzerne verkauft werden. Bauern verarmen und können ihre Familien nicht mehr ernähren. Die **Philippinen** sind seit Jahrzehnten **Schauplatz von Frauenhandel und Kinderprostitution**.

Straßenkinder steckt man kurzerhand ins Gefängnis. Die bedrückende Situation der Kinder und Jugendlichen führte zur Gründung der Preda-Stiftung [www.preda.org](http://www.preda.org), die seit Jahrzehnten traumatisierten Mädchen und Jungen therapeutische und juristische Hilfe leistet.

Preda handelt nach einem umfassenden Gesamtkonzept und betreibt **Aufbauarbeit** um die **Ursachen dieser Missstände zu bekämpfen**. Dabei setzt Preda auf die Stärkung der Kleinbauern, durch den fairen Handel mit Mangos und auf eine ökologische Wirtschaftsweise. Preda vermarktet über einen lokalen Verarbeiter Mangofrüchte mit stabil hohen Produzentenpreisen. Die **Steigerung des Absatzes** der philippinischen Carabao-Mango führt inzwischen zur **Anpflanzung neuer Bäume** auch in den Bergregionen. Der



Verkauf der vielfältigen, tollen Produkte wie Mangolikör, Mangoschnitze in Sirup, Mangosaft oder Mangochutney über **Fairhandelspartner** ist ein Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung auf den Philippinen und zur **Vorbeugung von Armut und sexueller Ausbeutung**.

Gutenbergstr. 70, 70176 Stuttgart-West  
Tel. 0711 9127781 | [www.copino.de](http://www.copino.de)

  
**copino**  
bio-regio-fair

## Informationen zur MangoWoche

# FAIREWOCHE

16.-30. September 2011

[www.fairewoche.de](http://www.fairewoche.de)



### Informationen zum Tatort

#### Manila (©WDR)

Erstausstrahlung: 19.04.1998



Ringfahndung auf einer Autobahn bei Köln. Während auch Staatsanwalt Wehling anhalten muss, flüchtet ein kleiner asiatischer Junge aus dessen Fahrzeug. Ballauf, der mit seinem Kollegen Schenk einer Soko unter Leitung der Kriminalrätin Berger vom LKA zugeteilt ist, fängt das verstörte Kind wieder ein. Wehling behauptet, den Jungen unterwegs aufgelesen zu haben. Der kleine March will nur eines: zurück nach Hause, nach **Manila**.

Ballauf lässt das Schicksal des Kindes nicht los - zumal sich herausstellt, dass der **Junge missbraucht** wurde. Eine Suchanzeige hat schließlich Erfolg: Eine Filipina meldet sich und behauptet, die Mutter zu sein. Über das Verbrechen an ihrem Sohn will sie nichts wissen. Da ihr Visum und das des Jungen ablaufen, ordnet Staatsanwalt Wehling eine Eilprüfung des Falles an. Doch March sagt nichts.



Ballauf folgt Mutter und Kind zum Flughafen und macht dabei eine alarmierende Beobachtung: Ein Deutscher, der die beiden begleitet hat, nimmt neue Gäste in Manila in Empfang: eine junge Filipina, an der Hand ein kleines Mädchen. Bei dem Mann handelt es sich um Ernst Swoboda, der auf den **Philippinen wegen Kinderhandels angeklagt** war. Swoboda konnte sich jedoch rechtzeitig absetzen. Das Ermittlungsverfahren in Deutschland wurde aus Mangel an Beweisen eingestellt. Und dann hat Ballauf doch noch eine Leiche: Swoboda wird ermordet aufgefunden.



Durch einen merkwürdigen Umstand ergeben sich Hinweise auf den Täter: Es könnte Wehling gewesen sein. Ballauf ist nicht überrascht, aber er hat keine Beweise gegen den Staatsanwalt. Die Schlüsselfigur ist der Junge, und der ist in Manila - aber das weiß Wehling auch. Und während Schenk immer engere Kreise um die Autobahnmörder zieht, begeben sich zwei Männer auf die **Reise nach Manila**, beide aus sehr unterschiedlichen Motiven, beide auf der Jagd nach einem kleinen Jungen.

**Besetzung:** Kommissar Max Ballauf (Klaus J. Behrendt); Kommissar Freddy Schenk (Dietmar Bär); Johannes Wehling (Mathieu Carrière) u.a.

**Buch und Regie:** Nikolaus Stein v. Kamienski